



Wie die Rose entstanden ist.

Es war an einem Samstagmorgen. Die liebe Muttergottes hatte ihr Kindchen in Schlaf gefungen und wusch nun Seine Gewändlein, damit Es am Sonntag recht nett und fein sei. Golde Englein hielten an Seinem Bettlein Wacht, sie halfen auch Maria das Leinen hinaustragen. Dort stand ein großer Dornenstrauch, auf dem breiteten sie es aus und flogen dann mit Maria ins Haus zurück. Sie ließen sich wieder ganz leise beim Jesukindchen nieder, während Maria in der Küche schaltete, um für die kleine Familie ein Mahl zu bereiten. Der gute hl. Joseph war oft recht müde und abgearbeitet, und dann bot seine heilige Braut alles auf, um ihn zu erquicken und um es ihm im kleinen Häuschen recht gemüthlich zu machen.

Nach einigen Stunden ging Maria wieder zum Dornenstrauch, um die Leinwand und das Kleidchen des Jesukindchens zu holen. Und siehe, als sie es von den rauhen Dornen hob, da prangte der Strauch im reichsten Rosenschmucke, und die schönen Blumen hauchten leise:

„O glücklich, daß wir auf der Stelle erblühen